

Die Deutsche Bahn

Achtung: Es ist wichtig zu beachten, dass fast alle der folgenden Informationen aus Wikipedia stammen.

Deutsche Bahn ist das zweitgrößte Verkehrsmittel der Welt und Europas größter Bahnbetreiber. Fast 324.1138 Angestellten arbeiten für Deutsche Bahn, um jährlich mehr als 150 Millionen Passagieren zu dienen. Woher kommt die Deutsche Bahn? Und wohin geht sie?

Die Geschichte

Die Deutsche Bahn wurde am 1. Januar 1994 gegründet. Allerdings fängt ihre Geschichte mit der Deutsche Reichsbahn an. Am 1. April 1920 wurde die Deutsche Reichsbahn gegründet. Der Name der Eisenbahn stammt vom Deutschen Reich und obwohl das Wort "Reich" keine Konnotation einer Monarchie hat, bezieht es sich auf die deutsche Welt als "verbunden" oder "vereint". Der Name der Eisenbahn ändert sich oftmals, zum Beispiel, von "Länderbahnen" zu "Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft". Die Geschichte dieser Eisenbahn umfasst die Intervention von der deutschen Regierung und Machtwechseln zwischen verschiedenen politischen Parteien. Als die deutsche Regierung das Gesetz „Gesetz zur Neuordnung der Verhältnisse der Reichsbank und der Deutschen Reichsbahn“ unterzeichnete, wurde die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft unter der Autorität des Deutschen Reichs gestellt. Nach dem Anschluss Österreichs am 13. März 1938 umfasste die Eisenbahn die Bundesbahn Österreich. Die Deutsche Reichsbahn spielte bei der Bewegung der Soldaten wie im Anschluss Österreichs eine wichtige Rolle. Sie wurde sowohl im September 1939 bei der Invasion Polen als auch später im Jahr 1940 in der Schlacht um Frankreich benutzt, um ein paar zu nennen. Jedes Mal, wenn

die Deutschen ein Land besetzten, fügten sie der Deutschen Reichsbahn die örtliche Eisenbahn hinzu. Wie man es sich vorstellen kann, wuchs die Deutsche Reichsbahn exponentiell.

Zum Ende des Zweiten Weltkriegs verteilte Deutschland den jeweiligen Ländern alle Eisenbahnen um. Im Frühjahr 1945 standen alle Züge wegen Bombenangriffen der RAF und der USAAF still. Die Stationen wurden alle zerstört. Als das Engineering Corps aus britischen und amerikanischen Streitkräften den teilweisen Wiederaufbau der Linien überwachte, spendeten sie ihre zusätzlichen Motoren, um den Mangel an Motoren zu beheben. Technisch gesehen dauerte die Deutsche Reichsbahn bis 1949, damit die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Frankreich, und Russland ein Teil der Eisenbahn überwachen konnten, um Kriegsgefangenen, andere Menschen (auffallend Holocaust-Überlebende), und Vorräte zu transportieren. Allerdings wurden Länder wie Österreich in den Folgejahren nach dem Kriegsende ihren eigenen Eisenbahnen zurückerhalten.

Als Deutschland teilweise vereint wurde und die amerikanische, britische, und französische Teile Deutschlands vereint wurden, entstanden zwei Länder: die BRD, Bundesrepublik Deutschland, im Westen und nach Osten die DDR, Deutsche Demokratische Republik, im Osten (trotz ihres Namen war die DDR nicht wirklich demokratisch). Die beiden Länder erhielten jeweils die beiden ihrem Land entsprechenden Teile der Deutsche Reichsbahn. Die BRD hielt den Namen "Deutsche Reichsbahn" für ihre Eisenbahn und die DDR änderte den Namen zu "Deutsche Bundesbahn".

Während das Eisenbahnsystem durch das 18. Jahrhundert keine Konkurrenten hatte, kriegte es im 19. Jahrhundert einen: das Auto. Wegen der Verordnung der Eisenbahn hatte das Auto auf den Transport in der DDR nur einen kleinen Effekt. Allerdings nahm der Nutzungsgrad der Eisenbahn

deswegen im BRD ab. Die Abnahme der Nutzung ist auf die Popularität des Autos und auf den Niedergang der Kohle- und Stahlindustrie zurückzuführen. Außerdem half es die Situation nicht, dass die Deutsche Bahn von der BRD überwacht wurde. In die folgenden vierzig Jahren versuchte die Deutsche Bahn, ihre Unabhängigkeit von der Regierung zu erhalten. Trotz des Fehlschlag erhielt die Deutsche Bahn ein Stück Unabhängigkeit, indem sie die Schienen elektrifizierte.

Wegen der Abhängigkeit auf der Regierung hatte die Deutsche Reichsbahn schon immer Schulden. Hans-Otto Lenel schrieb im ORDO-Jahrbuch, dass die Deutsche Bahn seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten einer der größten Kopfzerbrechen in der Verkehrspolitik war. Dieser Satz würde noch lange wahr bleiben und die beiden Eisenbahnen blieben bis zur Wiedervereinigung Deutschlands im Jahr 1994 getrennt. Aber die daraus entstandene Eisenbahn erhielt den Namen "Deutsche Bahn".

Im Laufe dieser Jahre wurde der neuen Bahn ein Logo, eine neue Schriftart und das Kürzel "DB" verliehen. Im Jahr 1990 unterschrieb die neue deutsche Regierung ein Gesetz mit dem Plan, die beiden Eisenbahnen zu verbinden und zu vereinen. Dieser Plan wurde bis 1994 nicht durchgeführt. Trotz der Unabhängigkeit, die die Deutsche Reichsbahn in den 1980er Jahren erhalten hatte, bedeutete die Vereinheitlichung der beiden Eisenbahnen, dass die Deutsche Bahn von der Regierung überwacht wurde. Technisch gesehen wurde die Deutsche Bahn von der Eisenbahnbundesamt überwacht, eine Behörde, die gegründet wurde, um die Veränderungen und Vereinheitlichung der Eisenbahn zu verwalten. Zum Glück für die Eisenbahn übernahm die Regierung die Schulden der Eisenbahn und versprach, Geld für den Ausbau der Eisenbahn im Osten

bereitzustellen. Allerdings hatte die Deutsche Bahn viele Probleme mit Geld und Image, wahrscheinlich wegen der Abhängigkeit von der Regierung.

In der zweiten Hälfte der 1990er Jahren erließ die Europäische Union ein Gesetz, das alle Eisenbahnen zur Unabhängigkeit von ihren Regierungen verpflichtete. Nach diesem Gesetz hat die Deutsche Bahn ihre Abteilungen und Führungen geschaltet. Seit 2000 hat die Deutsche Bahn allerdings viele Streik erlebt. Die Arbeiter verlangen eine Gehaltserhöhung, ein Bedarf, den die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer fördert hat. Ein Streik im Jahr 2007 ging um die Repräsentation der Arbeitern. Die Arbeiter hofften, die langen Bahnlinien stoppen zu können, aber das Arbeitsgericht Nürnberg sagte, der Schritt sei zu schädlich für die Wirtschaft. Mit der Erlaubnis, kürzere Bahnlinien zu stoppen, streikten die Gewerkschaft drei Tage lang. Die Deutsche Bahn versuchte, den Streik zu beenden, aber konnte nicht. Dagegen wurde die Deutsche Bahn vom Arbeitsgericht Nürnberg gerügt. In den Jahren 2014 und 2015 streikte die Gewerkschaft wieder, um eine Gehaltserhöhung und mehr Repräsentation zu fordern. Vom 4. bis 10. Mai 2015 streikten die Arbeiter länger als je zuvor, nämlich sieben Tage. Mehr als fünf Streiks wurden in diesem Jahr durchgeführt. Im Jahr 2021 forderten die Arbeiter wegen COVID-19 eine Gehaltserhöhung. Die Deutsche Bahn forderte eine längere Zeitleiste.

Der Zukunft

Während die Zukunft sich nicht leicht vorhersagen lässt, wissen wir schon, dass die Deutsche Bahn umweltfreundlicher sein will. Man kann diese Priorität auf ihrer gesamten Website finden. Im Jahr 2022 unterschrieb die Deutsche Bahn einen Vertrag mit Taglo, um umweltfreundlichere Züge auf die Zugstrecken zu bringen. Die neuen Züge werden schneller und besser auf Umweltaforderungen vorbereitet sein.

Auch wenn die Deutsche Bahn einen Gewinn in der Vergangenheit selten erwirtschaftet hat, hat sie im Jahr 2022 einen erwirtschaftet. Der Plan ist natürlich, dies auch weiterhin zu versuchen.